

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Freiburger Urkundenbuch**

Texte

**Hefele, Friedrich**

**Freiburg i.Br., 1957**

244 - Freiburg 1312 April 25: Magister Heinrich, Kantor der Kirche zu Lautenbach, von den Äbten von St. Peter und St. Georgen subdelegierter Richter in der Appellationssache zwischen dem Grafen Egeno ...

[urn:nbn:de:bsz:31-70578](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-70578)

Or. Landesregierungsarchiv Innsbruck: Parteibriefe n. 491. Siegel (eingehängt) wie an n. 243.

5 Geschrieben von derselben Hand wie n. 194, also vom Schreiber des Grafen von Freiburg. Hier durchweg die Buchstaben g h z in der gewandelten Form (vgl. n. 216, 224, 226). Die Entwicklung ist nun endgültig, ähnlich wie in der Schrift Peters von Sölden (vgl. Bd. 2, Einleitung S. XXIX). Hier wie dort liegt ein paläographisches und wohl auch graphologisches Problem vor.

10 Zur Sache: Auch dieses Stück ist wie n. 235 keine gewöhnliche Urkunde, sondern eher ein Rechtsgutachten mit Anführung vieler juristischer Zitate. Auffällig ist, daß der siegelnde Kantor von Lautenbach im Text nicht genannt ist. Daß er siegelt, beweist nicht, daß er auch der Schreiber und Verfasser war. Sein Siegel dürfte vielmehr ein Beweis dafür sein, daß diese Replik ihm als subdelegiertem Richter vorgelegt wurde.

Zur Sache vgl. n. 240.

15 243

Freiburg 1312 April 7

Magister Heinrich, Kantor der Kirche zu Lautenbach, von den Äbten von St. Peter und St. Georgen<sup>1</sup> subdelegierter Richter in der Appellationssache zwischen dem Grafen Egeno von Freiburg und der Witwe des Ulrich Tugwas, setzt nach Anhörung der von ihr vorgebrachten Exzeptionen und nach Einsicht in die Replik des Grafen<sup>2</sup>,  
20 da der Prokurator der Witwe auf die Replik des Grafen nicht antworten will, sondern nur Belangloses vorbringt, einen neuen Termin auf den 24. April. Datum Friburg anno domini M<sup>o</sup>CCC<sup>o</sup>XII<sup>o</sup> feria sexta proxima post octavam pasche indictione X<sup>a</sup>.

Or. Landesregierungsarchiv Innsbruck: P. 497. Siegel eingehängt: spitz-oval (47/28). St. Michael, mit der Lanze den Drachen unter ihm tötend.  
25 ☉ S · MA . . I · h · D · BEZIRGE · CAN · LVTERBACEN.

Geschrieben von unbekannter Hand.

Zur Sache vgl. n. 242.

244

Freiburg 1312 April 25

Magister Heinrich, Kantor der Kirche zu Lautenbach, von den Äbten von St. Peter  
30 und St. Georgen subdelegierter Richter in der Appellationssache zwischen dem Grafen Egeno von Freiburg und der Witwe des Ulrich Tugwase, läßt die Parteien, nachdem der Abt von St. Blasien als vom Papst bestellter Mitrichter nicht mit ihm in dieser Sache vorgehen wollte<sup>1</sup>, auf den Rat von Erfahrenen und hauptsächlich, weil der Graf allen Fleiß auf Beendigung innerhalb eines Jahres vom Zeitpunkt  
35 der Interpellation verwandte, auf den 12. Mai vor. Datum Friburg anno domini M<sup>o</sup>CCC<sup>o</sup>XII<sup>o</sup> VII<sup>o</sup> kalendas maii indictione X<sup>a</sup>.

243 <sup>1</sup> Der Abt von St. Blasien fehlt hier. Vgl. n. 244. <sup>2</sup> Es ist erstaunlich, wie rasch die Sache vor sich ging, nachdem die Replik des Grafen (n. 242) erst am selben Tage vorgelegt worden war.

40 244 <sup>1</sup> Der Grund hiefür ist nicht ersichtlich.

*Or. Landesregierungsarchiv Innsbruck: P. 488 (zu April 27). Eingehängtes Siegel (wie an n. 243) besch.*

*Geschrieben von derselben Hand wie n. 242.*

*Zur Sache vgl. n. 242.*

245

Freiburg 1312 April 30 <sup>5</sup>

*Bürgermeister und Rat von Freiburg künden, daß sie das güt, das da lit oberthalp dem Obern werde entzwischent der strasse un̄ der Treisemun, dem man sprach hern Slegellins garte, un̄ das húseli un̄ die hofstat un̄ das darzú höret, die darinne stant, verliehen haben der erberun fröwen vern Cristinun Wollebinvn ze der Tannvn<sup>1</sup> einer burgerinun von Friburg ir un̄ allen iren erben un̄ nahkomenden 10 ewelicke ze habende un̄ ze niessende ze einem rehten erbe um 35 β ʒ Brisger Zins zu Martini und 2 Kapaune zu Ehrschatz. Siegel der Gemeinde. Geschehen und gegeben ze Friburg in dem rathuse vor offenem rate im Jahre 1312 an sante Walpurg abunde.*

*Or. Karlsruhe GLA: 20/60. Stadtsiegel IV an Leinenstreifen. Rückvermerk: 15 (16. Jh.) Münzstein<sup>2</sup>.*

*Geschrieben von Peter von Sölden (FD).*

*Zur Provenienz: Das Gut wird später in den Besitz der Johanniter gelangt sein.*

246

Freiburg 1312 Mai 19 <sup>20</sup>

*Grave Egen herre ze Friburg tut kund, daß er verliehen hat ze rehtem lehen, also man ein manlehen von rehte lihen sol, Johannese von Bernbach Johannes von Sneite thoter sunne die burg ze Bernbach sinen teil mit Zugehör unter Erlassung des anevesles. Er siegelt. Zeugen: grave Cünrat unser sun, her Dieterich von Tvselingen, her Cünrat von Tvselingen, her Cünrat von der Eiche ritter, Johannes von Sneite, Berhtolt Kvdersach, Uolrich von Sande. Geschehen und gegeben zu Freiburg uf der burg 1312 an dem nehesten fritage nach dem phingesttage.*

*Or. Karlsruhe GLA: 21/36. Siegel (Lahusen SGrFreib. Abb. 6) besch. an Leinenstreifen.*

*Geschrieben vom Schreiber FE.*

30

247

Freiburg 1312 Mai 20

*Graf Egen, Herr von Freiburg, und sein Sohn Konrad verkaufen Johanse dem Malterer, Bürger von Freiburg, 18 Mutt Roggen Zins auf Martini abe den Núrú-*

<sup>1</sup> Es gab zwei Häuser dieses Namens. Vgl. Flamm GO.

<sup>2</sup> Dieser Rückvermerk ist wichtig für die Bestimmung der Örtlichkeit.

35